



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Gutes Miteinander in Rhede

In Rhede tauschen sich Evangelische Kirche und Politik über die Situation evangelischer Christen in der Kommune im Westmünsterland aus

16. September 2013 – Rund zehn Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Rhede gehören der Evangelischen Kirchengemeinde an. „Dennoch fühlen wir uns nicht als Minderheit“, sagt Pfarrer Michael Bruch im Gespräch mit Bürgermeister Lothar Mittag im Rathaus der Stadt. „Vielmehr sind wir ein Partner unter vielen und sind froh über das gemeinschaftliche, offene Miteinander in unserer Stadt“. Eine turnusmäßige Visitation des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken (www.der-kirchenkreis.de) führte jetzt die Kirchengemeinde in das Rathaus von Rhede. In der Zeit vom 15. bis 18. September verschafft sich ein 21-köpfiges Visitationsteam unter Leitung von Superintendent Joachim Anicker ein umfassendes Bild der vielfältigen evangelischen Aktivitäten und Angebote in der Kirchengemeinde Rhede, darunter ein Austausch mit der Kommunalpolitik. Als sehr gut und konstruktiv beschreiben Mittag und Bruch die Beziehungen zwischen Politik und Kirche. Rund 1.900 Gemeindeglieder zählt die evangelische Gemeinde in Rhede. Neben Superintendent Joachim Anicker, bis 2005 selbst Gemeindepfarrer in Rhede, beteiligten sich Synodalassessor Ulf Schlien, Schulreferentin Kerstin Hemker sowie Hildgard Schlechter, Alexander Becker und Gerd Ludewig vom Kreissynodalvorstand, dem Leitungsgremium des Kirchenkreises, an dem Austausch im Rheder Rathaus.

Neben dem guten Miteinander von Politik und Evangelischer Kirche widmete sich die Runde den Themen des demografischen Wandels, der Inklusion sowie kulturellen Aktivitäten und Infrastruktur in der Region. Die kreiskirchliche Visitation wirft einen Außenblick auf die Kirchengemeinde, würdigt bisherige Projekte und ermutigt Gemeindeglieder, Ehren- und Hauptamtliche, Presbyter sowie Pfarrerinnen und Pfarrer in ihrem täglichen Wirken. Zudem kommt der Visitation in der presbyterial-synodal verfassten evangelischen Kirchenordnung eine geistliche Ordnungs- und Aufsichtsfunktion zu.

23 Zeilen à 84 Anschläge



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

Bildunterschrift: Bürgermeister Lothar Mittag (links) begrüßte im Rheder Rathaus das Visitationsteam des Evangelischen Kirchenkreises um Superintendent Joachim Anicker (3.v.r.) (Foto: Daniel Cord – Abdruck honorarfrei).

Bildlink: <http://bit.ly/186GDaW>

Weiterführende Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie unter www.der-kirchenkreis.de.

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist der flächengrößte Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Knapp 87.000 evangelische Menschen leben im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden sowie Ämter, Dienste und Werke des Kirchenkreises zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Die zentrale Verwaltung des Kirchenkreises ist das zentrale Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Pressekontakt

Daniel Cord
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de
www.der-kirchenkreis.de